

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **116 (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Bild: Palma Fiacco

Bemessung der Sozialhilfe in der Kritik

Die Sozialhilfe steht immer wieder im Kreuzfeuer der Kritik. Wie viel braucht ein Mensch, eine Familie, um nicht nur zu überleben, sondern um Lebensbedingungen zu haben, die ihm die Rückkehr in die wirtschaftliche Unabhängigkeit ermöglichen? Was geschieht, wenn jemand genau das über längere Zeit nicht hat? Wie pauschal soll der Grundbedarf bemessen sein? Die Antworten auf diese Fragen erfordern profunde Analysen und fundierte Grundlagen.

SCHWERPUNKT

- 16 Weniger Sozialhilfe ist zu wenig – ein Bericht des Büro BASS
- 20 Leistungskürzungen sind rechtliche Schranken gesetzt
- 22 Österreich: Bald Sozialhilfe ohne Mindeststandards?
- 24 Wenn das Geld nicht reicht – Ursachen und Wirkung der Verschuldung
- 26 «Den Durchschnittsarmen gibt es nicht» – Carlo Knöpfel von der FHNW